

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 24. Jänner. (Orig.-Ber.) Das Geschäft ist heute äußerst geringfügigen Umfanges, die Tendenz aber trotzdem fest und die Preise unverändert. Der Mangel an genügendem Ausgebot bestimmt die Marktsituation viel mehr als die Kaufkraft des Konsums.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 24. Jänner. (Orig.-Ber.) Zu Markte gestellt waren heute: 280 Stück ungar., — Stück galiz., 1658 Stück deutsches, zusammen 1938 Stück Schlachtvieh, worunter sich 1435 Stück Mastvieh, — Stück Weidevieh und 503 Stück Weinvieh befanden.

Der Auftrieb war heute etwas größer als letzten Montag. Das Geschäft war im Vormittagsverkehr wenig entwickelt, da für Konserven keine Anschaffungen vorgenommen wurden und der lokale Bedarf sehr schwach ist. Die Preise blieben für Mastvieh unverändert. Stiere und Weinvieh notierten infolge des größeren Angebotes um 10 bis 12 K. tiefer.

Es notierten: Ungarische Mastochsen K. — bis K. —, Prima K. — bis K. —, galizische K. — bis —, Prima K. — bis K. —, deutsche K. 230.— bis K. 300.—, Prima K. 330.— bis K. —, Hochprima K. — bis K. 340.—, untergeordnete Mastqualitäten K. — bis K. —, Stiere und Kühe K. 200.— bis K. 270.—, Büffel K. — bis K. —, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Borstenviehmarkt.

Wien, 24. Jänner. (Orig.-Ber.) Für den morgigen Borstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Anmeldungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 6000 Stück Fetteschweinen und 3000 Stück Jungschweinen in Aussicht.